

Standortfaktor schnelles Internet – Herausforderung für Wirtschaft, Kommunen und das Land

„Open Access Model“

am 12.05.2011

Landkreistag Nordrhein-Westfalen

BREKO: Starke Partner - gemeinsame Ziele

75 Mitgliedsunternehmen

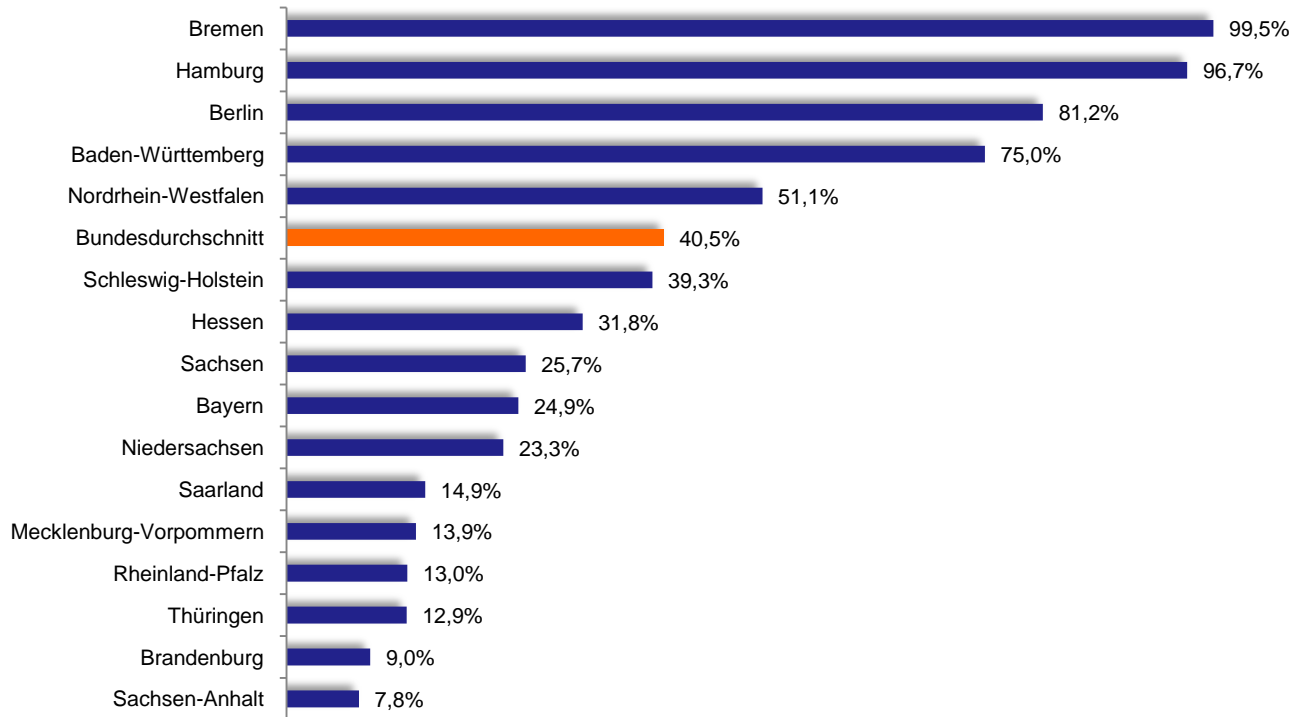
2010: 1,5 Mrd. Investitionen

Ziele des BREKO:

- Bundesweiten Breitbandausbau forcieren
- Infrastrukturwettbewerb fördern
- Investitionsbedingungen optimieren
- Planungssicherheit gewährleisten
- chancengleichen Wettbewerb sichern
- Konsistenz herstellen
- regionale Wettbewerbsvielfalt erhalten

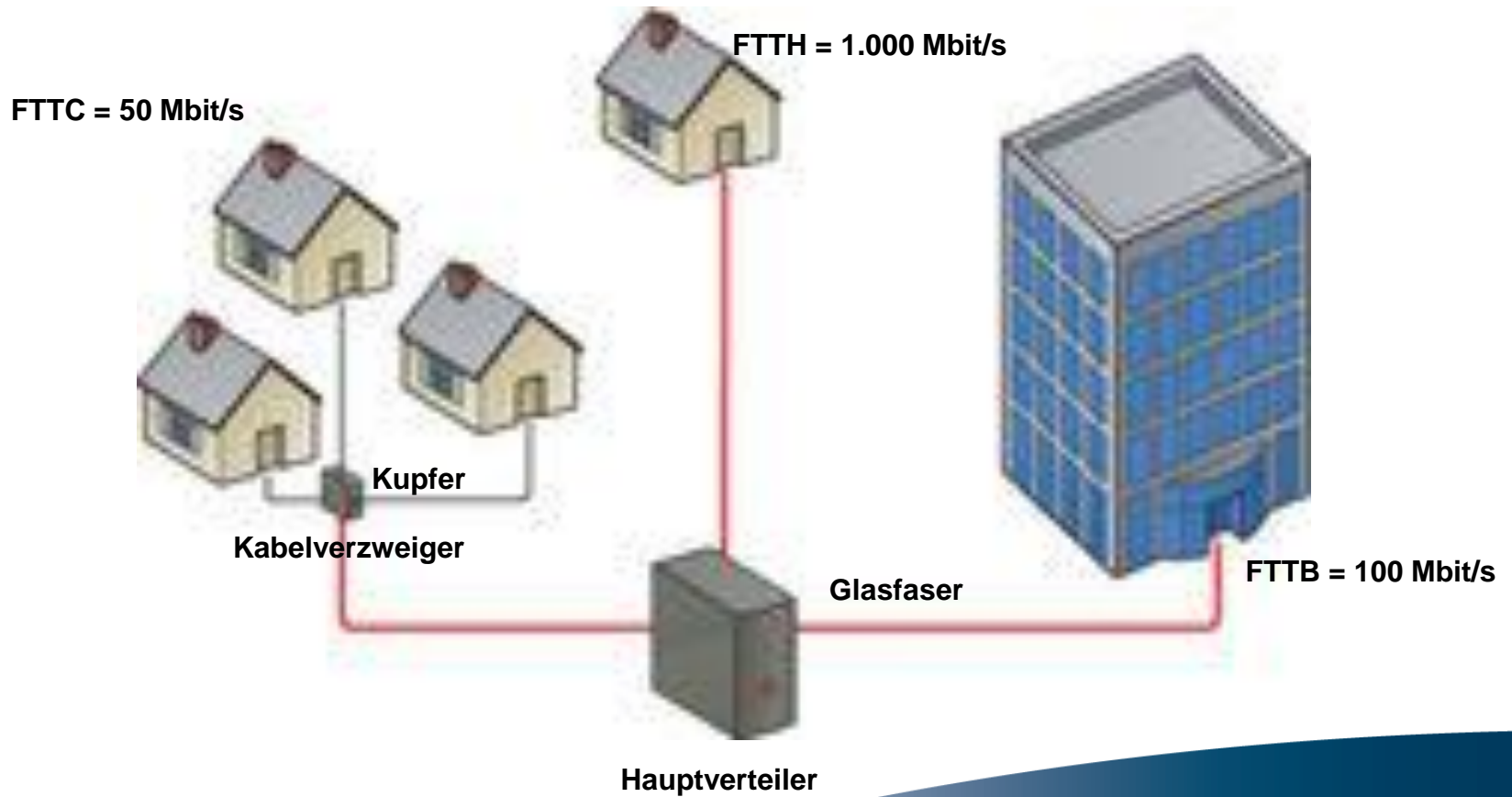


Breitbandverfügbarkeit nach Bundesländern für 50 Mbit/s



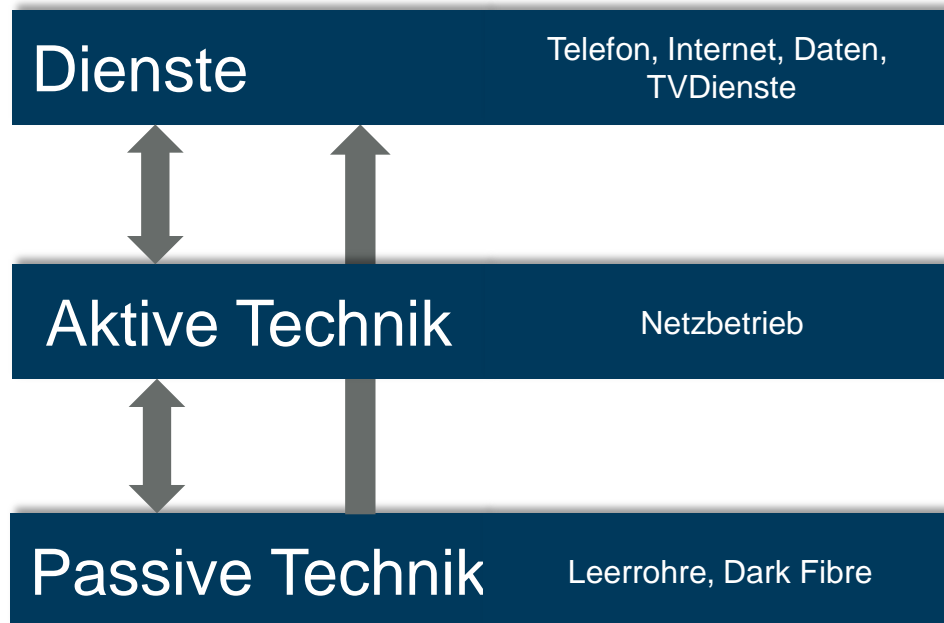
Quelle: Breitbandatlas, Stand 07/2010

Der Weg ist das Ziel: Multi-Access-Strategie



Quelle: Connect, BREKO

Open Access-Geschäftsmodelle – Win-Win-Situationen beim Glasfaserausbau (insbesondere FTTB/H)



Kritische Erfolgsfaktoren für Open Access Geschäftsmodelle

- Interoperabilität
- Standard-Vorleistungsprodukt
- Standard-Prozesse
- Kein Breitbanduniversaldienst
- Keine Regionalisierung der Regulierung

Praxisbeispiel Schaltverteilerrealisierung: Landkreis Kassel

- ACO erschließt in 18 Kommunen des Landkreises Kassel 58 Ortsteile mit Breitband
- Erreicht werden mit dieser Maßnahme ca. 30.000 Haushalte
- Bandbreiten zwischen 3 MBit/s und 16 MBit/s im Download
- Endkundenkonditionen: monatlich 19,00 € - 39,00 €
- Investitionen: von 7,0 Mio. EUR., davon 1,8 Mio. EUR Fördermittel
- im gesamten Projekt sind 44 Schaltverteiler geplant

Praxisbeispiel KVz-Erschließung in Thüringen

- In Thüringen ist nur jeder 3. Ort mit Breitband (DSL) erschlossen
 - ca. 2.700 Orte mit ca. 2,2 Mio. Einwohnern
- Thüringer Netkom baut gezielt in nicht versorgten Orten aus und nutzt das eigene thüringenweite Glasfasernetz
- Realisierung mittels KVz-Erschließung (VDSL); z.T. mit Fördermittel
- In 2009 wurden 25 Orte (20.000 Einwohner) mit ca. 80 KVz erschlossen
- Planung weiterer 100 Orte mit ca. 300 KVz in 2010/2011
 - Ausbaurkosten ca. 15 Mio. €
- Bandbreiten: 6, 15, 25 und 50 MBit/s
- Lieferung von IP-Bit Stream Access (Open Access Modell) an derzeit drei vertraglich gebundene Provider

Praxisbeispiel: FTTH im ländlichen Raum

Breitbandprojekt in Barlo (BORnet)

Projekt:

- Kreis Borken
- Ländliche Region:
 - lange, interkommunale Wege
 - Nur 1,5 WE pro Hausanschluss
 - Geringe HH-Konzentration an Ansiedlungen
 - Kleine Clustergrößen

Produkt:

- 50 oder 100 Mbit/s
- Telefon, Internet, TV
- Open Access technisch möglich
- Preise: 59,95 / 69,95 €



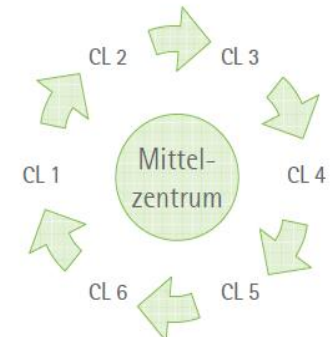
BORnet
Kommunikation

Best Practice FttH Barlo

1. Herausforderung
Bau eines Breitbandnetzes für Privatkunden auf Glasfaserbasis (FttH)
2. Anforderungen



3. Methodik
 - Entwicklung marktfähiger Produkte (Preis/Leistung)
 - Ermittlung der Kosten
 - Bildung von entsprechenden Clustern
 - Bestimmung der nötigen Beteiligungsquote per Cluster



Praxisbeispiel: FTTH Erschließung in Kooperation mit Kabelbetreiber

- Die ODR TSG hat in Neresheim-Elchingen im Zuge des Gasausbaues ein FTTB-Projekt ohne Fördermittel realisiert: Potential über 200 Haushalte
- Erstmalig in Württemberg stellt die ODR TSG der Kabel BW ihr Netz zur Versorgung der Endkunden zur Verfügung
 - Kabel BW mietet den Glasfaserhausanschluss auf Layer1-Ebene an, um den Kunden mit Fernsehen, Telefon und Internet zu versorgen
- Freie Anbieterwahl, da Kabel BW verpflichtet wurde, anderen Zugang auf Bitstrom Ebene zu gewähren und auch die ODR TSG als Anbieter zur Verfügung steht.

Referenzliste FTTB/H-Projekte im BREKO

BORnet

- Barlo

DOKOM21 - Dortmund

- Hohenbuschei
- Phoenix-See
- Gewerbegebiet Ramsloh, Schalksmühle
- Westfalenhütte
- Wohngebiet Generationenweg, Dortmund

e.wa.riss

- Biberach

EWE TEL

- Westerstede (Landkreis Ammerland)
- Teile von Oldenburg
- Teile von Cuxhaven
- Teile von Haselünne
- Teile von Lohne
- Teile von Sustrum
- Breddenberg

HEAG MediaNet

- Groß-Bieberau: Neubaugebiet "Am Mühlberg"
- Eppertshausen; Neubaugebiet "Im Eichstumpf,"
- Odenwald
- Darmstadt; Sanierungsareal Edisonstraße

HeLi NET

- Hamm
- Kamen
- Lünen

KielNET

- 2 Projektstandorte, Kiel

LEW TelNet

- Gemeinde Denklingen (Regierungsbezirk Oberbayern)

ODR TSG (EnBW)

- Aalen, Gewerbegebiet
- Dinkelsbühl-Bernhardswend
- Dischingen
- Neresheim-Elchingen
- Neuler
- Tannhausen, Gewerbegebiet
- Westhausen, Gewerbegebiet (Ostwürttemberg)
- Westhausen, Wohngebiet Hardtbuck
- Wört

SWU Telenet

- Ulm

Stadtwerke Neumünster

- Gemeinde Groß Kummerfeld (Schleswig-Holstein)
- weitere 12 Regionen

Stadtwerke Sindelfingen/Böblingen

- Flugfeld Sindelfingen

TüNet

- Mühlstraße
- Wohn- und Gewerbeinheit Herrenberger Straße

Versatel

- Bocholt

vitronet

- Essen
- Bochum

WOBKOM

- Wolfsburg

Beitrag der BREKO Unternehmen

- Insbesondere in ländlichen Regionen wird der Glasfaserausbau von City- und Regionalcarriern forciert
- Die richtige Mischung ist entscheidend - Breitbanderschließung ländlicher Regionen kann nur stufenweise erfolgen: Schaltverteiler, Kabelverzweiger, FTTB/H
- In besonders dünn besiedelten Gebieten muss der Breitbandausbau durch Fördermittel unterstützt werden (ggfs. auch durch Beteiligung der Bürger)
- **Open Access:** Open Access-Geschäftsmodelle werden einen wesentlichen Beitrag zum Ausbau hochleistungsfähiger Breitbandnetze (FTTB/H), insbesondere auch in regionalen Netzausbaugebieten leisten

Für weitere Fragen, Anregungen und Kontaktaufnahme:

Dr. Stephan Albers

Geschäftsführer



Reuterstraße 159
53113 Bonn

Tel.: + 49 228 24999-70

Fax: + 49 228 24999-72

Mobil: + 49 172 5341262

albers@brekoverband.de

www.brekoverband.de

BREKO: Starke Partner – gemeinsame Ziele

